

Stand 17.06.2019

# Factsheet Ungarn

## Energieeffizienz in der Industrie

### 1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise

#### 1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2017	13,3 % (Anteil am Brutto Endenergieverbrauch)
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	14,65 % am Gesamtenergieverbrauch bis 2020 10,9 % an der gesamten Stromerzeugung bis 2020
Prognose Anteil EE [%]	14,65 %, jedoch mindestens 13 % bis 2020

#### 1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz

Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	<u>Primärenergieverbrauch:</u> Jahr 2020: 1.110 PJ; Jahr 2030: 1.217 PJ (2015: 1055 PJ)
	<u>Endenergieverbrauch:</u> Jahr 2020: 761 PJ; Jahr 2030: 775 PJ (2015: 725 PJ)
	<u>Industrie:</u> Jahr 2020: 201 PJ; Jahr 2030: 218 PJ (2015: 177 PJ)
	<u>Strom:</u> Jahr 2020: 164 PJ; Jahr 2030: 176 PJ (2015: 158 PJ)

#### 1.3 Potenziale im Technologiefokus

Das Land geht langsam bei der Erfüllung seiner Energiesparverpflichtung vor.

Die Industrie war 2017 der drittgrößte Energieverbraucher (21,5 %) nach der Bevölkerung (31,1 %) und dem Verkehr (22,3 %). Mit der Änderung der Struktur der Industrie nach 1990 (Abbau der Schwerindustrie, der material- und energieintensiven Sektoren) ist der industrielle Energieverbrauch wesentlich zurückgegangen. Aufgrund des Ausbaus neuer Fertigungskapazitäten begann dieser in den letzten Jahren wieder zu steigen. Dies äußerte sich vor allem in der Verwendung von Strom, dessen Anteil im industriellen Energiemix anstieg und 2017 einen Anteil von 33,1 % erreichte (Gas: 31,3 %). Die größten Energieverbraucher sind die Chemie- und die Lebensmittelindustrie sowie die Produktion von nichtmetallischen Mineralstoffen. Die Regierung hat die nationalen Energieverbrauchsprognosen, darunter auch den erwarteten Energieverbrauch der Industrie erhöht.

Erhebungen sowie ausführliche Analysen über die Potentiale der industriellen Energieeffizienz in Ungarn stehen nicht zur Verfügung. Bedeutende Einsparungspotentiale sollen jedoch im Bereich der Motoren und der Beleuchtung, in der Reduzierung des Wärme- und Strombedarfs der Anlagen bzw. in technologischen Prozessen stecken.

Günstige Kredite & Fördermittel stehen begrenzt zur Verfügung. Die Förderung erfolgt aus EU-Quellen:

- VEKOP (Förderprogramm für ein wettbewerbsfähiges Mittelungarn): Unterstützung der Energieeffizienz, der intelligenten Energienutzung und der Nutzung erneuerbarer Energien in Zentralungarn.
- GINOP (Förderprogramm zur Wirtschaftsentwicklung und Innovation): Förderung der Entwicklungen der KMUs zur Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien: Energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden.
- Vergünstigung der Körperschaftssteuer für Energieeffizienzinvestitionen (30 % der Investitionskosten)

Öffentliche Institutionen, Verbände, Forschungsinstitute:

MEKH, Ungarische Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft

ETE, Wissenschaftlicher Verein für Energiewirtschaft

Ungarische Gesellschaft für Energetik

MAGEOSZ, Ungarischer Maschinenbau- und Energetikverband

MEHI, Ungarisches Institut für Energieeffizienz Nonprofit GmbH

Nationalamt für Forschung, Entwicklung und Innovation

REKK, Regionales Energiewirtschaftliches Forschungszentrum

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

2. Geschäftsmöglichkeiten						
In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	Motoren, Beleuchtung, Reduzierung des Wärme- und Strombedarfs der Anlagen, technologische Prozesse, Messtechnik, Abwärmenutzung, besonders in der Nahrungsmittel-, Keramik- und Chemieindustrie sowie Metallverarbeitung					
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Energieeffizienz in der Industrie geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	Sind uns nicht bekannt					
Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der AHK-Geschäftsreise geladen?	<p>Potentielle Interessenten bzw. Partner werden gezielt, nach Bedarf der teilnehmenden deutschen Unternehmen recherchiert und zur Veranstaltung eingeladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen</li> <li>• Distributoren</li> <li>• Planungs- und Ingenieurbüros</li> <li>• Gemeinden</li> <li>• Fachverbände, -organisationen</li> <li>• Regierungsbehörden und Staatsorgane</li> </ul>					
3. Strommarkt						
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2017	Thermische Kraftwerke		Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
	(Kohle/Gas)	KWK				
	5.606	k.A.	2.000	1.169	83	8.858
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2017	0,064					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2019	0,118 (Durchschnittspreise inkl. angewandte Steuern und Abgaben)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Der Strom wurde 2010 in die amtliche Preisregulierung einbezogen. Infolge einer Regierungsmaßnahme zur Senkung der Wohnnebenkosten, die 2013 in zwei Schritten und 2014 in einem weiteren Schritt durchgeführt worden ist, sind die Strom- sowie Gas- und Fernwärmepreise um über 20 % im Vergleich zu den Preisen von Ende 2012 zurückgegangen. Seitdem sind die Strompreise gleichgeblieben. Insgesamt liegen die Strompreise nun um 24,55 % niedriger als im Jahr 2012.					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Die Liberalisierung des Strommarkts ist seit dem 01.01.2008 abgeschlossen. Somit entspricht der Markt den EU-Richtlinien.</p> <p>Auf dem ungarischen Strommarkt sind folgende voneinander unabhängige Marktteilnehmer präsent:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ MAVIR Zrt.: Übertragungssystemsteuerer, Inhaber und Betreiber des Übertragungsnetzes, Tochtergesellschaft der MVM-Gruppe</li> <li>▪ MVM Zrt./MVM-Gruppe (Ungarische Elektrizitätswerke): ihre Tätigkeit deckt das ganze inländische Energiesystem ab</li> <li>▪ Kraftwerke/Erzeuger</li> <li>▪ Stromverteiler</li> <li>▪ Stromhändler</li> <li>▪ Generaldienstleister</li> <li>▪ Verbraucher</li> </ul> <p>Heute verkaufen die Kraftwerke den Großteil der erzeugten Energie im Rahmen der mit MVM (Ungarische Elektrizitätswerke) geschlossenen Vereinbarungen: mit bilateralen Verträgen und über öffentliche Kapazitätsauktionen an die Händler (161 Gesellschaften) und mit Rahmenvereinbarungen an die Generaldienstleister (3 Gesellschaften), die den Strom entweder auf dem Großhandelsmarkt verkaufen oder die Verbraucher mit elektrischer Energie versorgen.</p>					

	<p>Die Generaldienstleister können als spezielle Stromhändler betrachtet werden, die den Strom zu einem gesetzlich festgelegten Preis vertreiben und zur Zahlung einer Systemnutzungsgebühr verpflichtet sind. Der Kreis der Verbraucher, die im Rahmen der Generaldienstleistung bedient werden, setzt sich aus der Bevölkerung und den sogenannten Kleinspannungsverbrauchern zusammen, deren Gesamtanschlussleistung 3 x 63 A nicht überschreitet. Des Weiteren sind öffentliche Institute, Selbstverwaltungen und andere Einrichtungen mit öffentlichen Aufgaben zur Generaldienstleistung berechtigt. Verbraucher, die nicht von Generaldienstleistern mit Strom versorgt werden, beziehen ihren Strom vom freien Markt.</p> <p>Der Strom kommt vom Erzeuger über das Übertragungs- und Verteilungsnetz zum Verbraucher. Die Übertragungs- und Verteileraktivitäten müssen von separaten Unternehmen ausgeführt werden, die keine Produktion oder Handelstätigkeit ausüben dürfen. Es gibt sechs Verteiler und vier Privatnetzbetreiber im Land.</p> <p>In der Stromerzeugung sind 16 Unternehmen tätig, die Kraftwerke mit einer Leistung von mindestens 50 MW betreiben. Kraftwerke, deren Leistung über 50 MW liegt, sind genehmigungspflichtig. Die Zahl der Kraftwerke mit einer Leistung von unter 50 MW beträgt 425.</p> <p>Der bedeutendste Teil der primären Einkäufe von Händlern (innerhalb des Händlersektors) läuft über den sekundären Handel, bevor er an den Verbraucher oder an Exportmärkte verkauft wird.</p>												
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Das staatliche Unternehmen Magyar Villamosenergia-ipari Átviteli Rendszerező Rt. (MAVIR Rt.)												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Ja, Grundlage der Regulierung sind das Gesetz Nr. LXXXVI. 2007 und gesonderte Rechtsregelungen. Es bestehen keine Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen.												
<b>4. Wärmemarkt</b>													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2017	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2.222</td> <td>167</td> <td>34.645</td> <td>222</td> <td>7.335</td> <td>3.190</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	2.222	167	34.645	222	7.335	3.190
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
2.222	167	34.645	222	7.335	3.190								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Die Wärmeversorgung basiert in Ungarn vor allem auf Erdgas. 78 % der Haushalte sind Gasverbraucher, von denen 87,4 % Gas auch zu Heizzwecken verwenden (in 68,2 % der Haushalte wird dementsprechend mit Gas geheizt). 14,7 % der Wohnungen sind ans Fernwärmenetz (für Heizzwecke) angeschlossen, in 13,6 % der Wohnungen wird Fernwärme zur Warmwassererzeugung verwendet (Daten aus dem Jahr 2017). Da rund 70 % der Fernwärme mit Gas erzeugt wird spielt der Gasverbrauch auch auf dem Wärmemarkt eine bedeutende Rolle.												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<p><b>Verbraucherseite:</b> Infolge einer Regierungsmaßnahme zur Senkung der Wohnnebenkosten, die 2013 in zwei Schritten und 2014 in einem weiteren Schritt durchgeführt worden ist, sanken die Gas-, Strom- und Fernwärmepreise. Die Senkung der Strompreise beläuft sich im Vergleich zu den Preisen von Ende 2012 insgesamt auf 24,55 %.</p> <p>Fernwärme und Gas sind seit 2010 bzw. 2011 in die amtliche Preisregulierung miteinbezogen. Seit dem 01.01.2010 werden auf Fernwärme nur noch 5 % MwSt. erhoben (auf Gas unverändert 27 % MwSt.).</p> <p><b>Erzeugung der Fernwärme:</b> Das System der Fernwärmeförderung hat sich seit 2012 verändert. In dem neuen System unterstützt die Regierung die Versorger und nicht die Hersteller. Damit soll erreicht werden, dass die Fernwärmeversorger im Energieeinkauf die gekoppelt erzeugte Energie bevorzugen. Das Fördersystem ist einmalig in Europa.</p>												

## Ansprechpartner bei Rückfragen

### Im Zielland:

AHK Ungarn

Frau Erika Szabó

Telefon: +36 1 345 7618

E-Mail: [szabo@ahkungarn.hu](mailto:szabo@ahkungarn.hu)

## Quellen

- 1.1 MEKH – Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft  
[http://mekh.hu/download/3/13/90000/6\\_2\\_elsodleges\\_megujulo\\_energiahord\\_term\\_es\\_felh\\_2014\\_2017.xlsx](http://mekh.hu/download/3/13/90000/6_2_elsodleges_megujulo_energiahord_term_es_felh_2014_2017.xlsx) 2019, Aktionsplan der ungarischen Regierung zur Nutzung der erneuerbaren Energien Ungarns, 2010 [http://2010-2014.kormany.hu/download/2/b9/30000/Meg%C3%BAjul%C3%B3%20Energia\\_Magyarorsz%C3%A1g%20Meg%C3%BAjul%C3%B3%20Energia%20Hasznos%C3%ADt%C3%A1si%20Cselekv%C3%A9si%20terve%202010\\_2020%20kiadv%C3%A1ny.pdf](http://2010-2014.kormany.hu/download/2/b9/30000/Meg%C3%BAjul%C3%B3%20Energia_Magyarorsz%C3%A1g%20Meg%C3%BAjul%C3%B3%20Energia%20Hasznos%C3%ADt%C3%A1si%20Cselekv%C3%A9si%20terve%202010_2020%20kiadv%C3%A1ny.pdf)
- 1.2 Regierungsverordnung 1274/2018 (VI. 15.);
3. MAVIR (der ungarische Stromnetzbetreiber) - Daten des ungarischen Elektrizitätssystems des Jahres 2017  
[https://www.mavir.hu/documents/10258/154394509/MEKH+MAVIR+VER+2017\\_kiadvany\\_vegleges\\_20181116.pdf/d345fdb8-7048-4af2-9a63-1d7415bb84c9](https://www.mavir.hu/documents/10258/154394509/MEKH+MAVIR+VER+2017_kiadvany_vegleges_20181116.pdf/d345fdb8-7048-4af2-9a63-1d7415bb84c9); Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/refreshTableAction.do?tab=table&plugin=1&pcode=ten00117&language=de>, Ungarische Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft (MEKH) <http://mekh.hu/arak-az-egyvetemes-szolgalatasban-2019-januar-1-toj>.
4. MEKH – Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft, 2018; KSH – Zentralamt für Statistik  
<http://statinfo.ksh.hu/Statinfo/themeSelector.jsp?page=2&szst=ZRK>, 2017, MEKH – Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft 2018

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages